

Zu früh gelockert?

*Das Corona hat es uns gezeigt:
es sind alle Länder betroffen weltweit!
Nach China, wo es seinen Anfang nahm,
kam es recht schnell in Europa an.
Als erstes war Italien dran,
wo es katastrophale Ausmaße annahm.
Doch es dauerte nicht lang,
daß die Infizierung auch bei uns begann.
Aber in unserem Lande ging es noch,
dagegen in Frankreich, Spanien und Großbritannien
die Zahlen schnellten hoch.
Nicht nur die Mengen an Infizierten, nein auch die Zahl der Toten,
so daß das Verlassen der Häuser dort wurde verboten.*

*Bei uns aber zum 18. März wurde beschlossen:
Geschäfte, Restaurants, Theater, Kinos, Museen und Kirchen werden
geschlossen.
Auch Schulen, Kindergärten und Kitas schlossen - vorsorglich
und die Betreuung der Kinder wurde nun der Eltern Pflicht.
Möglichst Homeoffice und Freinehmen vom Arbeitsplatz erfolgte sodann,
denn spielen mit den Kleinen und Hausaufgaben beaufsichtigen stand
auf dem Plan.
Nur die Drogerien, Super- und Baumärkte blieben offen
und folgendes ließ uns zudem hoffen:
wir können uns in der Öffentlichkeit zeigen,
aber müssen nicht eingesperrt zu Hause bleiben.*

*Trotzdem veränderte sich so ziemlich alles innerhalb kürzester Zeit,
viele Arbeitsplätze lagen still und führten zu Kurzarbeit.
Eine Menge an Kleinunternehmen war betroffen,
die angekündigten finanziellen Unterstützungen ließen hoffen.
Denn die Schließung soll wohl noch über Wochen so weitergehen,
während Fixkosten wie Miete, Strom und Kredite bleiben bestehen.
Bald mussten auch die großen Firmen ihre Pforten schließen,
denn neben mangelnden Zulieferungen stürzten die Verkaufszahlen
in die Miesen.
Der Tourismus kam zum Erliegen,
worauf die Flugzeuge größtenteils am Boden blieben.*

Die Welt stellte sich auf den Kopf und man glaubte es kaum:
man wachte morgens auf und dachte, alles sei ein böser Traum.
Doch die täglichen Nachrichten holten uns auf den Boden der
Tatsachen zurück,
dabei haben wir in Deutschland noch großes Glück.
Dank gutem Gesundheitswesen die Erhöhung der Toten sehr langsam
stattfand,
aber auch dank Disziplin weiter Teile der Bevölkerung in unserem
Land.

Das ließ die Reproduktionszahl nach unten lenken,
die Politiker mit dem RKI bald an eine Lockerung denken.
Am 20. April, also nach knapp fünf Wochen, war es dann soweit,
im Lande öffneten kleine Geschäfte weit und breit.
Doch das Tragen von Schutzmasken im öffentlichen Verkehr und in den
Läden wurde zur Pflicht.
Wenn es zur Eindämmung des Virus beiträgt - warum nicht?

Mit Verzögerung durften dann auch die großen Geschäfte aufmachen
und bald hörte man von den wieder geöffneten Spielplätzen der Kinder
Lachen.
Auch Termine zur Öffnung von Museen, Lokalen und Hotels wurden uns
genannt.
So kommt doch langsam wieder Normalität in unser Land.
Trotzdem bleibt die Ermahnung aus Politik und Wissenschaft bestehen,
sich an die Gebote zu halten und nicht zu weit zu gehen.
Sonst drohen Ermahnungen oder gar Strafen werden erlassen,
denn die Eingrenzung des Virus ist noch lange nicht zu fassen.

Doch mehr und mehr regt sich Widerstand,
gar Protest gegen die Einschränkung der Grundrechte stattfand.
Viele Menschen scheinen leichtfertig mit den Lockerungen umzugeh'n,
denn sie sind nicht mit dem vorgeschriebenen Mindestabstand zu seh'n.
Verschwörungstheoretiker haben reichlich Zulauf
und Uneinsichtige treffen sich zuhauf.
In solchen Zeiten sind auch emotionale Seltsamkeiten bekannt,
wie zum Beispiel das „Präventionsparadox“ genannt:
Wenn richtige Maßnahmen wirken dann,
man unnötig damit erst begann?
Und wenn weniger Menschen sterben als zunächst befürchtet war,
führt dies skurrilerweise nicht zum Aufatmen gar.
Nein, man richtet seine Wut auf jenen Mann,
der die Maßnahmen verhängte und dies sich als scheinbar übertrieben
rausstellte sodann.
Man empört sich vielmehr statt darüber zeigen viel Freude,
daß starben trotz großer Hochrechnungen viel weniger Leute.
Warten wir mal ab, was die nächsten Tage und Wochen uns bringen,
ob die Lockerungen richtig waren oder uns wieder zu neuen Sanktionen
zwingen